

WIR



November 2018

in Bokel



Herbstputz 2018 - Viele fleißige Helfer bei schönstem Wetter

Bericht aus der Gemeinde

Liebe Bokelerinnen und Bokeler,

Im Mai wurde von Ihnen/Euch ein neuer Gemeinderat gewählt. Ich möchte mich, auch im Namen meiner Gemeinderatsmitglieder, ganz herzlich für das Vertrauen bedanken. Am 14. Juni hat sich der neue Gemeinderat konstituiert. Hier einmal zur Kenntnis, wer welches Amt bekleidet und wie die Ausschüsse besetzt sind:

1. stellv. Bürgermeister:
Thomas Jaspert

2. stellv. Bürgermeisterin:
Bärbel Finn

Finanzausschuss:
Berthel Godt (Vors.), Uwe Briese-
meister, Ulli Dücker

Bauausschuss:
Ulli Dücker (Vors.), Thies Boller, Till
Grabowski

Kulturausschuss:
Mirco Harbs (Vors.), Bärbel Finn,
Thies Boller, Thomas Jaspert

Bürgerliche Mitglieder:
Katinka Svejnoha, Christel Godt,
Susanne Zimmermann

Was ist seitdem in der Gemeinde passiert:

Im Frühjahr hatten wir eine Einwohnerversammlung mit den Einwohnern der Straßen „Groß Vollstedter Weg“ und „Zum Mühlenmoor“. Die hier besprochenen Maßnahmen sind fast alle umgesetzt worden: Verbreiterung der Straße „Zum Mühlenmoor“ auf ca. 170 m Länge sowie im Kurvenbereich Richtung „Langenfelder Weg“ Reflektorpfosten in den Kurven des

„Groß Vollstedter Weges“ Umstellung auf LED-Technik im gesamten Bereich Bokel-Bahnhof Befestigung des Stellplatzes für den Altkleidercontainer Aufstellung einer Bank an der Bushaltestelle Höhe Gärtnerei Geplant war im „Groß Vollstedter Weg“ der Bankettenabtrag auf Straßenhöhe; diese Maßnahme konnte bisher nicht durchgeführt werden, da nicht alle Anlieger die Notwendigkeit sehen.

Von Bokel-Bahnhof bis Bokel wurde ein Wanderweg erschaffen. Dieser ist nur für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen, nicht für Pferde. Unser Dank gilt den Grundstücksbesitzern, die die benötigte Fläche kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Im Kindergarten wurde nach den Sommerferien eine zusätzliche dritte Gruppe (Kleinstkinderkrippe) geschaffen und entsprechendes Personal eingestellt. Die Küche wurde renoviert und erneuert.

Die Sporthalle hat ein neues Dach bekommen und gleichzeitig wurde die Isolierung auf den neuesten Stand gebracht.

Bei der Planung der Angerfläche an der alten Feuerwache sind wir ein Stück weiter gekommen. Wünschenswert wäre eine stärkere Beteiligung von Einwohnern an der Planung.

Die Gemeinde verlangt von ihren Bürgern, dass der Gehweg am Grundstück gesäubert und von Wildkräutern befreit wird. Hierfür dürfen jedoch keine chemischen Mittel (Herbizide) verwendet werden. Ich denke, dies sollte im Interesse Aller vermieden werden.

Bei Durchsicht der Unterlagen beim Amt ist uns aufgefallen, dass einige Bokeler Bürger vergessen haben, ihren Hund anzumelden. Wir

brauchen uns nicht über Sinn und Unsinn einer Hundesteuer zu unterhalten, aber im Sinne der Steuergerechtigkeit muss jede/r ihren/seinen Hund anmelden. Wer dies noch nicht getan hat, kann das Versäumnis bis zum 31.12.2018 nachholen. Im Januar wird wieder ein Abgleich erfolgen und das Amt bei Unklarheiten tätig werden.

Für die Reinigung der Sporthalle und der WC-Anlagen wird zum 01.01.2019 eine neue Reinigungskraft auf 450,00 €-Basis gesucht.

Zum Schluss noch ein Wort zu den Eignungsflächen für Windkraft:

Anfang September ist der 2. Entwurf zum Regionalplan erschienen, der besagt, dass weiterhin auf den benannten Flächen die Errichtung von Windmühlen zulässig ist. Der Abstand zur Wohnbebauung wurde jedoch von 800 m auf 1.000 m erhöht. Im Außenbereich beträgt der Abstand 400 m.

Weiterhin ist im Bereich Bokel-Neujork ein PV-Park geplant.

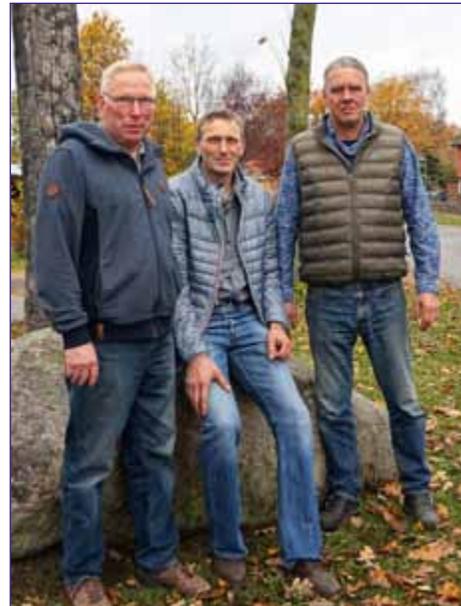
Für die anstehende Adventszeit wünschen wir Allen eine schöne Zeit und einen guten Start in das Jahr 2019 !

Für den Gemeinderat
Ralf Horstmann
Bürgermeister

Der neue Gemeinderat



Unser Gemeinderat: v.L. Uwe Briesemeister, Till Grabowski, Berthel Godt, Bärbel Finn, Mirco Harbs, Ralf Horstmann, Ulli Dücker, Thies Boller, Thomas Jaspert



Finanzausschuß: v. L. Uwe Briesemeister, Berthel Godt (Vors.), Ulli Dücker



Bauausschuß: v.L. Till Grabowski, Ulli Dücker (Vors.), Thies Boller



Kulturausschuß: v. l: Thomas Jaspert, Susanne Zimmermann, Christel Godt, Katinka Svejnoha, Thies Boller, Mirco Harbs (Vors.), Bärbel Finn

Aus dem Kulturausschuss

Liebe Bokelerinnen und Bokeler,

die Weihnachtszeit steht vor der Tür.

Zum Anleuchten der Bokeler Weihnachts-Tanne und gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern mit dem Bokeler Chor, treffen wir uns wie jedes Jahr am Bokeler Pfahl.

Für das leibliche Wohl gibt es Glühwein und Würstchen zum Preis von jeweils einem Euro. Getränke für Kinder stehen kostenlos bereit. Bitte einen eigenen Becher mitbringen. Die finanziellen Überschüsse an diesem Abend kommen der Bokeler Kinder- und Jugendarbeit zugute!

Einladung



1. Advent

Traditionelles Tannenbaumanleuchten

Am Sonntag,
02. Dezember 2018,
um 18 Uhr

Ich bin John, 28 Jahre jung und seit kurzem in Bokel ansässig. Geboren im Taunus und aufgewachsen im Odenwald in Südhessen, begab ich mich nach meiner Tischlerlehre auf traditionelle Wanderschaft.

Zuvor hatte ich viel Zeit meines Lebens damit verbracht auf verschiedensten Bühnen sowohl Musik, mit meiner damaligen Band ‚Gembala‘, als auch Theater, mit der Theatergruppe der Schule an der ich mein Abitur machte, zu spielen.

Letzteres mit viel Erfolg auch bei grösseren Schultheaterfestivals in ganz Deutschland und auch bei internationalen Schultheaterprojekten. Das führte mich auch dazu ein Jahr lang eine Jugendtheatergruppe für die 5. bis 10. Klassen meiner ehemaligen Schule zu leiten.

All das war mit dem Beginn meiner Walz schlagartig vorbei.

Einige schöne Zufälle brachten mich jedoch im Zuge dessen im Frühjahr 2017 das erste Mal nach Bokel, um hier 3 wunderbare Monate zu verbringen. Bezaubert vom Miteinander und dem Norden



John Christian, hier noch in Kluft auf der Walz

wusste ich schon, dass ich zurückkommen würde.

Diesen Sommer beendete ich nach 3 Jahren und 3 Tagen meine Wanderschaft und zog nach Bokel um hier eine kleine Familie zu gründen und auf Ulliwood zu leben.

Jetzt wo ich wieder im ‚normalen‘ Leben angekommen bin, erinnere ich mich an diese tolle Zeit der Kreativität und des Ausprobierens und wie mich die Erfahrung auf der Bühne positiv beeinflusst hat.

All das würde ich gerne ein Stückweit weitergeben und zu diesem Zweck im nächsten Jahr eine Kinder- und Jugendtheatergruppe in Bokel gründen.

Ich bin schon gespannt was sich ergibt und hoffe auf rege Teilnahme aller Interessierten.

Wir treffen uns das erste Mal am Dienstag, den 15.01.2019, von 17-18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Rege Diskussion um die Bokeler Ortsmitte

So ganz langsam kommen wir mit der Neuplanung unserer Ortsmitte in die heiße Phase. Im ersten Teil unserer Planung ging es zunächst darum den Bedarf, die Ausstattung und die optimale Ausrichtung für den Platz zu finden. Einigkeit bestand in der Vorstellung, dass der Platz für kleinere Feste und Aktionen brauchbar sein soll und die größeren Veranstaltungen im DGH stattfinden sollen.

Entstehen soll ein Treffpunkt im Dorf, der für kleine aber feine Veranstaltungen nutzbar ist und durch seine Gestaltung ein attrak-

markt, zu schaffen. Die Attraktivität soll nicht zuletzt durch einen Lehmbackofen gefördert werden, der regelmäßig zum backen und kochen genutzt werden soll und im Rahmen von Veranstaltungen und dem Regionalmarkt zum Einsatz kommen soll.

Die Platzgestaltung soll alltags-tauglich werden. Dies bedeutet, dass Wegeführung und Sitzplatz-angebote Verbindungen schaffen sollen und Ruhezonen zum Verweilen einladen. Dabei wird darauf Wert gelegt, dass die Ausstattung langlebig, wetterfest und pfle-

Als erster konkreter Planungsschritt soll nun das alte Feuerwehrgerätehaus im Blickpunkt stehen. Es bietet sich an hier einen Tresenbereich und einen kleinen Küchen- und Aufenthaltsbereich einzubauen. Hierzu gilt es den Innenraum neu zu planen. Die Lagermöglichkeiten für Arbeitsgeräte und Equipment der Gemeinde und der Vereine soll in jedem Fall erhalten bleiben und leichter zugänglich werden. Die Teilung soll so erfolgen, dass die beiden Tore als Zugänge für die Lagermaterialien dienen, während der hintere Bereich für den Tresen und Veranstaltungsbereich zur Verfügung steht. Auf Grundlage dieser Planung soll danach der Standort für den Lehmbackofen bestimmt werden und die beste Lösung gefunden werden alle Aspekte miteinander zu verbinden.

Die eigentliche Platzgestaltung wird sicher noch etwas langwieriger, da verschiedene Vorschläge vorliegen. Falls sich die Arbeitsgruppe und die Gemeindevertretung sich hier nicht gleich auf einen Vorschlag einigen können, wäre auch ein Ideenwettbewerb denkbar. Es wäre schön, wenn es uns mit der Gestaltung unserer Ortsmitte gelingen würde einen besonderen Ort zu erschaffen, der seine eigene Ausstrahlung hat und zu Bokel passt. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung an unserer Arbeitsgruppe und gerne auch über neue Ideen und Impulse, die uns in dieser Sache voranbringen.

Die Arbeitsgruppe tagt jeden dritten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im DGH.

Thomas Jaspert



Vorschlag „Schmetterhaus“ von Sebastian Mends-Cole

tiver Ort zum verweilen und klönen wird. Für die Veranstaltungen wird ein Tresenbereich, Sitzmöglichkeiten, eine Überdachung und ein Bühnenbereich benötigt. Dabei geht es nicht darum eine neue gastronomische Einrichtung aufzubauen, sondern um eine praktische und schnell herstellbare Möglichkeit für Feste, Spiele, Kinder- und Jugendprojekte, Dorfveranstaltungen und einen kleinen Regional-

geleicht ist. Der innovative Teil soll dabei nicht zu kurz kommen. Verschiedene Vorschläge, die dem Platz einen besonderen Flair geben sollen, liegen vor und werden derzeit in der Planungsgruppe heiß diskutiert. Es zeichnen sich bereits einige Vorschläge ab, die derzeit noch in Form von Zeichnungen und vielleicht auch Modellen erstellt werden und hoffentlich schon bald vorstellungsfähig sind.

Aus den Vereinen

Ein Sommermärchen

Bereits am Ende der Freibadsaison 2017 begann mit der Planung für die Renovierung des Kinderbeckens, der Sandkastenumrandung / Einfassung mit Recyclingpalisaden und unserem neuen Barfußpfad die Badesaison 2018.

Zur Jahreshauptversammlung am 16. März 2018 haben wir erstmals die Pläne zur Renovierung sowie die Bilanz 2017 offengelegt. Die Satzung ist unverändert geblieben.

Als nächstes Event stand der Kulturbund im Dorfgemeinschaftshaus an. Am 14. April 2018 wurden durch den Vorstand des Fördervereins A.L.L.E. Bademoden von früher in einer lustigen Atmosphäre präsentiert. Die Zuschauer waren sichtlich begeistert und auch wir hatten eine Menge Spaß an diesem Abend.

eingeholt und gemeinschaftlich gründlich und gewissenhaft verglichen.

Schlussendlich haben den Zuschlag das Baugeschäft Krey aus Brammer für die Betonarbeiten und Firma Jörg Dammann aus Wacken für die Auskleidung des Kinderbeckens erhalten.

Ein besonderer Dank geht zusätzlich an die Firma Guder Strahltechnik aus Neumünster, denn ohne anfallende Kosten hat Guder für uns die Höhengleitarbeiten rund um das Kinderbecken sowie die Aufarbeitung der alten gelben Rutsche übernommen.

Bevor wir am 13. Mai 2018 in die Freibadsaison starten konnten, mussten jedoch noch viele Restarbeiten durchgeführt werden. Dafür wurden viele Feierabende, Wochenenden und Feiertage investiert.

Doch es hat sich gelohnt! Dank vielen

Dank Petrus nahm die Badesaison dann schnell Fahrt auf.

Wie auch im letzten Jahr wurde am 24. Juni 2018 ein Night Light Gottesdienst der Kirchengemeinde Nortorf ausgerichtet, welcher zu unserer Freude gut besucht war.

Am 7. Juli 2018 war es dann endlich soweit und wir haben zum ersten Mal in der Freibadgeschichte einen ABC (Arschbomben Contest) veranstaltet. Ganze 37 Teilnehmer überraschten die zahlreichen Zuschauer mit teils spektakulären Sprüngen. Alle Springer haben eine Urkunde sowie ein Unterwasserbild überreicht bekommen.

Die Plätze 1, 2 und 3 der jeweiligen 5 Startergruppen wurden zusätzlich mit Preisen belohnt. Den Tag haben wir dann mit Kaffee, Kuchen, Leckerem vom Grill, Cocktails und Getränken nett ausklingen lassen.

Aufgrund der vielen lauen Sommerabende und eines ganz besonderen Naturereignisses haben wir ganz spontan am 27. Juli 2018 ein Vollmondbaden bis 1.00 Uhr unseren Badegästen angeboten. Dank der Kieler Nachrichten, facebook und dem Radiosender Welle Nord – Ja, Rolf hat wieder ALLES gegeben - konnte man an dem Tag knapp 700 Besucher im Freibad begrüßen. Die Autokennzeichen sprachen für sich und alle waren von dieser besonderen Aktion begeistert.

Doch damit nicht genug: Da man nach dem Schwimmen am Morgen ordentlich Hunger verspürt, kam uns die Idee, doch einmal ein Frühstück im Freibad anzubieten. Auf Pläne müssen Taten folgen, sodass es am 5. August 2018 soweit war:

45 Personen haben sich zum Frühstück angemeldet und sich die Brötchen, die gekochten und gerührten Eier, den liebevoll gebratenen Bacon, die aus den hiesigen Gärten mitgebrachten Tomaten und Gurken sowie die diversen Beläge mit Kaffee bzw. Tee schmecken lassen.

Nachdem sich nun gestärkt wurde und es an das Abwaschen sowie Aufräumen ging, kann man sich in Bokel immer wieder darüber freuen, dass es



Nachdem wir nun endlich den doch langen und kalten Winter überstanden hatten, konnten wir mit etwas Verspätung mit den Baumaßnahmen beginnen. Zunächst möchten wir uns nochmals recht herzlich bei der Gemeinde Bokel für die finanzielle Unterstützung bedanken. Rund 24.000,00 EUR wurden uns zur Renovierung des Kinderbeckens zur Verfügung gestellt. Es wurden Höhengmessungen am Kinderbecken vorgenommen, Angebote von Firmen in der näheren Umgebung

freiwilligen Helfern haben wir doch noch eine Punktlandung geschafft.

Es wurde gepflastert, gereinigt, Rollrasen verlegt, Technik kontrolliert, Blumen gepflanzt, Sandkasten und Barfußpfad befüllt und noch vieles mehr.

Pünktlich zur Eröffnung am 13. Mai 2018 kamen ca. 250 Gäste zur Einweihung des renovierten Kinderbeckens und des Barfußparcours. Ein herzlicher Dank geht hier an die Nortorfer Vogelhilfe für die großzügige Spende.

ein tolles Miteinander gibt. Ohne zu fragen ist „man“ wie selbstverständlich nach Hause gefahren, es wurden Geschirr-



tücher geholt – da die vorhandenen bereits nass waren -, hat sich an die Spüle gestellt und das Geschirr sowie die Gläser blitzblank geputzt. Hierfür möchten wir uns bei den beiden (sie wissen, wer gemeint ist) herzlich bedanken. Ach wie schön ist doch unser gemeinschaftliches Dorfleben!

Dass man bei uns im Bokeler Freibad gut feiern kann, hat sich auch in Nortorf herumgesprochen:

Schützenkönig der Nortorfer Vogelgilde ist in diesem Jahr Hubertus Wollny geworden. Er ist für die Planung eines Ausflugs der Mitglieder und deren Familie beauftragt und hat sich für unser Freibad als Ziel entschieden.

Am Nachmittag des 18. August 2018 reisten viele Gildemitglieder von Nortorf mit dem Fahrrad an und wer nicht mit dem Fahrrad fahren wollte, kam mit dem Auto. Insgesamt hatten sich zu dieser privaten Veranstaltung 129 Personen angemeldet.

Es gab selbst mitgebrachten Kuchen, Kaffee, kalte Getränke, Bier vom Fass und Leckeres vom Grill. Nach dem Kaffeetrinken hat sich eine Gruppe mit unserer „Froschkönigin“ Melanie auf einen Rundgang zu den Froschteichen begeben.

Danach musste man sich wieder stärken und von weitem sah man schon, dass Heinrich den Grill bereits in Gang

hatte.

Da das Wetter mitspielte ist so schnell auch niemand nach Hause gefahren und man hat noch ein paar gemütliche Stunden mit vielen netten Gesprächen

im Freibad verbracht.

2018 war die beste Saison, die das Freibad seit Übernahme durch den Förder-



verein Bokeler Freibad e.V. (A.L.L.E.) je hatte.

Dank des schönen Wetters von Mai bis August mit sehr wenig Regentagen sowie viel, viel Sonne konnten wir im Vergleich zum Regensommer 2017 ein Besucherplus verzeichnen (2017: ca. 9.300 Besucher; 2018: ca. 16.700 Besucher).

Ein großes „DANKESCHÖN“ geht an dieser Stelle an die Aufsicht der DLRG, welche in diesem Jahr sehr viele Wachstunden abgeleistet und für die Sicherheit unserer Badegäste gesorgt hat.

Weiterhin möchten wir uns ganz herzlich bei Geli und Peter für ihren Einsatz im Kiosk bedanken. Auch sie haben zahlreiche Stunden im Freibad verbracht und für uns die Eintrittskarten verkauft.

Schlussendlich können wir von einem Sommermärchen 2018 sprechen, denn alle Arbeiten, welche geplant waren, konnten erfolgreich umgesetzt werden und unsere Badegäste wurden mit einem tollen Sommer belohnt.

Auf der facebook-Seite des Vereins haben bereits einige unserer Stammgäste einen Beitrag verfasst und uns für die Arbeit und den Erhalt des schönen Freibades gedankt. So etwas tut richtig gut und motiviert uns, weiterzumachen.

Der Vorstand des Fördervereins A.L.L.E., bestehend aus Rolf Godt,

Mirco Harbs, Heinrich Schümann, Jutta Baltz, Britta Schulz, Anja Baltz und Thomas Stoepler, wird auch im nächsten Jahr wieder ALLES geben, um unseren Gästen schönsten Badevergnügen zu garantieren.

Text: Thomas Stoepler, Jutta und Anja Baltz

Bilder: Rolf Godt, Anja Baltz

Freiwillige Feuerwehr Bokel 2018

Nachdem die Freiwillige Feuerwehr Bokel bereits im Jahr 2017 eine handvoll neue Kameradinnen und Kameraden in ihren Reihen begrüßen durfte, traten 2018 nochmals sechs neue aktive Mitglieder ein. Wir freuen uns sehr, dass mit Hauke, David, Janina, Henning, Karin und Christin frischer Wind in unsere Kameradschaft kommt und natürlich besonders darüber, dass die ehrenamtliche Tätigkeit zum Brandschutz in unserem Dorf für die nächsten Jahre gesichert scheint. Selbstverständlich freuen wir uns

möchte! Interessierte sind jederzeit eingeladen, an einem Übungsabend (zweiter Montag im Monat - www.feuerwehr-bokel.de) im Feuerwehrgerätehaus vorbei zu schauen und sich ein Bild von uns zu machen!

Sehr erfreut waren wir über die zahlreiche Teilnahme an unserem Feuerwehrball im Februar! Nachdem im letzten Jahr grippebedingt nur wenige Gäste zum Ball kommen konnten, waren 2018 alle Tische reich besetzt, und wir alle verbrachten gemeinsam einen lustigen

herzlichen Dank an all die fleißigen Spender, die es uns in jedem Jahr von neuem ermöglichen, eine tolle Tombola mit vielen Gewinnen anzubieten!

Der Feuerwehrball ist eine öffentliche Veranstaltung für Jedermann und -frau und findet immer am letzten Samstag im Februar statt. Notiert euch ruhig schon den 23. Februar 2019 im Kalender für nächstes Jahr! Wir freuen uns auf viele Gäste!

Die alljährliche Ostereiersuche am Karfreitag, die Yvonne und Helfer/innen wie immer großartig organisiert hatten, lockte in diesem Jahr viele Bokler und Boklerinnen an die frische Luft, und die leckeren Torten und Kuchen luden anschließend zum Klönen ins Feuerwehrgerätehaus ein.

Große und kleine Kinder haben jedes Jahr wieder großen Spaß an dieser etablierten Veranstaltung, bei der sie Naschis und kleine Geschenke suchen dürfen, und fiebern ihr schon wochenlang entgegen.

War der Supersommer 2018 für unsere Fußballnationalmannschaft eher mau, so konnten wir uns beim Public Viewing über zahlreiche Zuschauer im Feuerwehrgerätehaus freuen. Bei Bratwurst, Fleisch und Kaltgetränken wurde vor der großen Leinwand angefeuert, mitgelitten, fachlich genau analysiert oder auch geschimpft.

Eins ist natürlich klar - wären WIR auf dem Spielfeld gewesen, wäre es weitaus besser gelaufen für die Deutschen! ;-)

Insgesamt blicken wir bis dato also auf ein gelungenes Jahr 2018 zurück, in dem wir nur zu einigen kleineren Einsätzen gerufen wurden. Weiterhin wünschen wir uns und euch eine lange einsatzfreie Zeit und verbleiben mit einem freundlichen Gruß!



weiterhin über jeden, der unserer Feuerwehr und damit einer tollen Kameradschaft aktiv beitreten

und gelungenen Abend mit Theater, Musik und Tanz. An dieser Stelle noch einmal einen

Eure Freiwillige Feuerwehr

Oldtimer-Freunde-Bokel blicken auf ein erfolgreiches Jahr

Das Jahr 2018 konnte nicht besser sein. Alle Veranstaltungen standen unter einem guten Stern. Wie heißt es doch immer so schön, „das Glück ist bei den Tüchtigen“.

Egal, ob es unsere Jahreshauptversammlung zum Jahresanfang, der Skat- Knobelabend, unser Grillfest oder unsere gut besuchten vierteljährlichen Versammlungen waren, die Oldtimer-Freunde waren immer engagiert dabei.

Besonders hervorheben möchte ich 3 Veranstaltungen, die wieder einmal zu den Höhepunkten unseres Vereinslebens zu zählen sind.

Tag wurde mit einem Grillen auf dem Haidhof beendet.

Kartoffelroden:

Alle 3 Jahre veranstalten wir gemeinsam mit Gudrun und Alfred Naudszus ein Kartoffelroden mit historischen Geräten. Die Kartoffeln wurden zu diesem Zweck schon in Hofnähe angebaut. Das gesamte Equipment wurde im Garten der Familie Naudszus aufgebaut. Für einen Euro Eintritt durfte sich dann auch jeder Besucher eine 2,5 kg Tüte der frisch gerodeten Kartoffeln einsammeln. Bei der Versorgung drehte es sich dann alles

Besucher auf unserem 20. Treffen begrüßen. Es hatten sich ca. 150 Oldtimer-Schlepper, über 100 Oldtimer-Pkw und fast 50 Oldtimer-Motorräder/Mopeds eingefunden. Seit Jahren wird unsere Veranstaltung von den Oldtimer-Freunden immer stärker angenommen. Darüber freuen wir uns sehr. Allerdings versuchen wir auch mit Professionalität und mit Qualität zu überzeugen. Das scheint uns zu gelingen.

Die Rahmenbedingungen sind für uns sehr gut. Der Platz von Sabine Schweizer liegt ideal für unsere Veranstaltung. Mit ausreichend kostenfreien Parkplätzen hat sich die Veranstaltung zum Treffpunkt für die Einwohner von Bokel und für zahlreiche Oldtimerfreunde aus der Umgebung entwickelt. Auch für die Kinder bieten wir ein tolles Angebot. Der kleine Bauernmarkt ergänzt unser Angebot und wird von den Gästen gut angenommen. Die Versorgung unserer Besucher ist hervorragend und wird durch das inzwischen professionelle Engagement unserer Vereinsmitglieder und deren Frauen von den Besuchern gelobt.

Als Auszeichnung haben wir das Geschenk der Gemeinde Bokel – eine Fahnenstange mit der Fahne von Bokel – verstanden und sehr gerne vom Bürgermeister entgegengenommen.

Fazit:

Die Oldtimerfreunde haben mit ihren Aktivitäten ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Gemeinde Bokel gefunden. Mit dem Angebot leisten wir einen Beitrag zum aktiven Vereinsleben in Bokel und freuen uns, wenn wir Gleichgesinnte für unseren Verein begeistern können.

Willi Quandt
1. Vorsitzender



Oldtimer op Tour:

Am 06. Mai trafen sich 36 Oldtimer-Freunde, um mit den beiden von Oldtimern gezogenen Planwagen die alljährliche Tagestour zu unternehmen. Oldtimer op Tour unter diesem Motto stand die Fahrt zum Gut Schierensee. Neben der geführten Besichtigung des Herrenhauses hatten wir auch die Gelegenheit, noch die Gartenanlagen zu besichtigen und uns über die Landwirtschaft zu informieren. Es war schlicht beeindruckend.

Im weiteren Verlauf haben wir die wunderschöne Landschaft des Naturparks Westensee bei herrlichem Wetter genossen. Der wunderbare

um die Kartoffel. Es gab Kartoffelsuppe, Kartoffelpuffer, Kartoffelkuchen und vieles mehr. Selbst einen Kartoffelschnaps konnte man sich bestellen. Die Besucherzahl an diesem wunderschönen Augusttag sprengte fast den Rahmen dieser Veranstaltung. Am Ende des Tages war nichts mehr da. Es gab weder Mehl noch Butter, keine Eier, nichts womit man noch weiter hätte improvisieren können.

Für alle ein absolut gelungener Tag.

20. Oldtimertreffen:

Auch mit unserer Großveranstaltung hatten wir wieder Glück. Bei herrlichem Wetter konnten wir ca. 2000

Glyphosat - Gift oder Gabe?

Seit 1974 gibt es Roundup, ein Herbizid der Firma Monsanto, das seitdem zum weltweit führenden Produkt in der Landwirtschaft aufgestiegen ist. Das Mittel wird zur Unkrautbekämpfung auf landwirtschaftlichen Flächen, in der Forstwirtschaft, im Gartenbau und im privaten Bereich eingesetzt. Das Totalherbizid ist gegen fast alle Wildkräuter wirksam und wird bei der Nacherntebehandlung eingesetzt und in Ausnahmefällen auch als Vorerntebehandlung. 90% aller Wildkräuter werden entfernt und damit eine konkurrenzfreie Grundlage für die Neusaat geschaf-

nierung von Wasser und Boden verantwortlich gemacht. Auch bei uns wird das Mittel eingesetzt und es ist wichtig sich über neue Forschungen und Ergebnisse zu informieren.

Hauptbestandteil aller Herbizide, die wie Roundup arbeiten, ist das Glyphosat. Der Stoff blockiert in der Pflanze ein Enzym, das für die Synthese von wichtigen für das Pflanzenwachstum essentiellen Aminosäuren verantwortlich ist, wodurch die Pflanze in kurzer Zeit abstirbt. Bei Mensch und Tier ist dieser Stoffwechselweg nicht vorhanden und folglich kann es nach Aussage des

der Franzose Seralini. Er kritisierte, dass die vorhandenen Studien nur über einen Zeitraum von drei Monaten durchgeführt wurden und nur das Glyphosat allein betrachtet wurde. Roundup besteht jedoch noch aus wesentlich giftigeren Komponenten (z.B. Tallowaminen) und sollte als Ganzes betrachtet werden. Seine zweijährige Studie weist Roundup als krebserregend und toxisch aus. Diesem Ergebnis hat sich auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) angeschlossen und damit einen wichtigen Schritt zur Neubewertung von glyphosathaltigen Herbiziden gesetzt.

Auch die Behauptung, dass Glyphosat vollständig im Boden abgebaut wird, hat sich als falsch erwiesen. Nach Untersuchungen des Umweltinstitutes München, des Umweltbundesamtes, des Ökotest Verlages und vielen weiteren Instituten, ist Glyphosat in Nahrungsmitteln, Hülsenfrüchten, Grundwasser, Bier, Wein, Milch und vielen anderen Nahrungsmitteln vorhanden. Mehr als die Hälfte aller Bundesbürger hat Glyphosat im Urin und selbst in der Muttermilch ist es nachweisbar. Eine Dokumentation im NDR zeigte kürzlich, dass die Richtwerte in vielen Lebensmitteln überschritten werden. Dies gilt besonders für Nahrungsmittel aus der USA. Seit vielen Jahren wird dort Roundup, (insbesondere bei genmanipulierten Nutzpflanzen mit Glyphosatresistenz) mehrmals im Jahr eingesetzt, was zu einem erhöhten Glyphosatgehalt im Endprodukt führt. Als Viehfutter gelangen diese Pflanzen (z.B. Soja) in die Mägen unserer Kühe und Schweine und können zu Durchfall und geringerer Fruchtbarkeit führen.

Dass Mensch und Tier nicht durch glyphosathaltige Herbizide geschädigt werden, hat sich ebenfalls als nicht haltbar erwiesen. Unser sogenanntes Mikrobiom, bestehend aus allen lebensnotwendigen Bakterien



fen. Das spart Maschineneinsatz, reduziert den Energieverbrauch, senkt Personalkosten und sichert einen höheren Ertrag. Dabei verspricht Monsanto, dass Roundup ungiftig für Mensch und Tier ist, sich schon nach kurzer Zeit in Boden zersetzt und nicht in die Nahrungskette gelangt. Das hört sich gut an – aber in den letzten Jahren ist der Wunderstoff in die Kritik geraten und eine Vielzahl von Studien haben alarmierende Ergebnisse zu Tage gefördert. Weltweit werden glyphosathaltige Herbizide für schwere Krankheiten, Ernteauffälle, Missgeburten, gestörte Fruchtbarkeit und Kontami-

Herstellers auch nicht zu Beeinträchtigungen kommen. Grundlage für diese Aussage sind verschiedene (nicht öffentlich zugängliche) Studien der Hersteller, die vom Bundesamt für Risikobewertung (BfR) zur Zulassung geprüft wurden.

Das BfR ist eine staatliche Stelle mit guten Kontakten. Etwa die Hälfte ihrer Expertenkommission kommt aus der Chemiebranche und auch Monsanto /Bayer sitzt hier mit am Tisch. Grund genug für viele Wissenschaftler die von Monsanto erstellten Gutachten in Zweifel zu ziehen und eigene Informationen zu sammeln. Einer der bekanntesten ist

im Körper, vorwiegend im Darm, werden durch Glyphosat aus dem Gleichgewicht gebracht, was zu schweren Krankheitsbildern führen kann. Die Wissenschaftlerin Maria Finck vom Fachbereich Agrarwissenschaften der Universität Kassel kommt hier zu dem Ergebnis, dass es bei Bakterien, die mit Glyphosat in Kontakt treten zu einer Kreuzresistenz kommen kann. Im Klartext bedeutet dies, dass durch Glyphosat Bakterienstämme im Körper gezüchtet werden, die gegen Antibiotika resistent sind und so zu Entstehung multiresistenter Keime beitragen. Auch im Ökosystem kommt es zu Verschiebungen von Mikrobiomen in Böden, Pflanzern und Tieren, die

gering, dass es bei ausschließlicher Ernährung zu schweren Mangelerscheinungen kommen kann. Die Auswirkungen reichen von Müdigkeit, Depression und Leistungsminde- rung bis hin zu Fruchtbarkeitsstörungen und Schädigungen von Leber und Nieren.

15.000 Tonnen glyphosathaltiger Herbizide werden pro Jahr in Deutschland verarbeitet und auf 75% aller Agrarflächen versprüht. Das hat Folgen für die Artenvielfalt. Selbst Arten die früher häufig waren sind an Ackerrändern selten geworden und mit ihnen das Heer von Wildbienen, Wespen, Hummeln und Hautflüglern, die die Bestäubung unserer Flora gewährleisten.

Kontrollorgane wie das Bundesamt für Risikobewertung (BfR) und unabhängige Gutachten verlassen können. Im Fall des Glyphosats waren der Wunsch nach einem Wundermittel aber auch die Profitgier der Hersteller so groß, dass alle Warnungen ignoriert wurden. Durch Glyphosat konnte die landwirtschaftliche Produktion weltweit fast verdoppelt werden. Heute zeigt sich dass dies nicht nur zu einem Preisverfall der Produkte und wirtschaftlichen Ruin kleinerer Betriebe führte, sondern auch zu einer deutlichen Qualitätsminderung der Waren. Wir tauschen Masse gegen Klasse und sind nun an einem Wendepunkt der die katastrophalen Auswirkungen dieser Entwicklung sichtbar werden lässt. Monsanto ist mittlerweile von Bayer aufgekauft worden und damit ist das Glyphosat auch für uns ein nationales Problem. Die negativen Auswirkungen, die sich weltweit zeigen, zwingen Politik und Wirtschaft zum schnellen Handeln. Aber auch wir sind aufgerufen Position zu beziehen. Nicht zuletzt ist es unser Konsumverhalten, das dazu geführt hat die Tür für die Anwendung von Glyphosat zu öffnen. Der Markt reagiert auf unser Kaufverhalten, dem Wunsch nach immer günstigeren Nahrungsmitteln. Gesunde Nahrungsmittel, sauberes Wasser und intakte Ökosysteme sind Qualitäten, die von uns eingefordert werden müssen, um unseren Kindern eine Zukunft zu erhalten.

Informationstips

- TV Produktion WDR „Gift im Acker“ 2015 (TV 3sat am 11.6.2017)
- Glyphosat: Pflanzengift im Essen nachgewiesen NDR Markt 20.08.2018
- Doku | ZDFzoom - Das stille Gift
- Google: Glyphosat im Bier- Umweltinstitut München

Artikel: Thomas Jaspert



pathogene Erreger entstehen lässt. Die Ergebnisse von Maria Finck belegen, dass die Toxizität von Glyphosat schon bei geringen Dosen auftritt und Langzeitschäden auslöst. Dabei weist die Wissenschaftlerin darauf hin, dass das Abbauprodukt von Glyphosat, die Aminomethylphosphonsäure noch wesentlich toxischer ist als das Glyphosat selbst. Zweifel treten auch an der Qualität der Nahrungsmittel auf, die mit Hilfe von Glyphosatgaben erzeugt wurden. Da die Nutzpflanzen selbst mehr oder weniger hohe Gehalte an Glyphosat haben, ist ihre Produktion an Aminosäuren wie Phenylalanin, Tryptophan und Tyrosin so

Dies betrifft insbesondere die Wildbienen, von denen es über 500 Arten in Deutschland gibt und die zum Teil von einzelnen Pflanzenarten abhängig sind. Der drastische Rückgang von Insekten könnte eine Folge des starken Einsatzes von Herbiziden sein. Hierzu fehlen noch wichtige Untersuchungen und man kann nur hoffen, dass das Artensterben nicht schneller fortschreitet als die Problemanalyse.

Es ist falsch und kurzsichtig den schwarzen Peter in diesem Spiel unseren Landwirten zu zuschieben. Keiner von uns hat die Möglichkeiten Aussagen der Industrie zu hinterfragen und wir müssen uns auf

Der Rotmilan

Der Rotmilan gehört zu den einflussvollsten Greifvögel in Schleswig-Holstein. Mit einer Flügelspanne von circa 1,8 m ist er wesentlich größer als der Mäusebussard und erreicht die Größe eines Fischadlers. Die Flügel sind im Vergleich zu Körper relativ schmal und weisen ihn als Segler aus. Neben der rötlichen Färbung ist der



lange gegabelte Schwanz ein gutes Erkennungsmerkmal. Leicht zu wechseln ist er mit dem Schwarzmilan, dessen Schwanz jedoch weniger stark gegabelt ist und der ein einheitliches bräunliches Gefieder hat.

Mehr als die Hälfte aller Rotmilane brüten in Deutschland. Nördlich findet man ihn bis Mittelschweden, im Süden ist er bis Spanien verbreitet. Größere Vorkommen finden sich in England (Wales), in Frankreich, Polen und in Tschechien. Insgesamt geht man von circa 20.000 Brutpaaren aus, von denen etwa 13.000 bei uns heimisch sind. Damit gehört er zu den gefährdeten Vogelarten und steht in vielen Ländern auf der Roten Liste. Die meisten Vögel unserer Region ziehen im Winter in den Süden und überwintert am Mittelmeer. Dabei bilden sich oft größere auffällige Gruppen, die gemeinsame Schlafplätze aufsuchen.

Die Nahrungsliste des Rotmilans reicht von kleineren Säugetieren wie Feldmäusen und Maulwürfen bis zu kleineren und mittleren Vögeln wie Amseln, Stare, Tauben und sogar Krä-

hen. Gerne nimmt er auch Regenwürmer und Käfer sowie Reptilien und Amphibien, die er zu Fuß erbeutet. Wenn sich die Gelegenheit bietet greift er auch kleinere Fische von der Wasseroberfläche. Auch Aas und überfahrenes Wild nimmt er gerne und besucht Müllkippen, um Reste zu verwerten und Ratten zu erbeuten. Bei seinen Suchflügen entfernt sich der Rotmilan meist nicht weiter als zwei Kilometer vom Horst (gerne in Sichtweite). Da er nur relativ kleine Füße und Krallen besitzt tötet er seine Beute meist mit schnellen Schnabelhieben.

Der Rotmilan liebt große Horste, die er gerne mit Blattwerk und sogar Plastikresten auskleidet. Er ist nicht zwangsläufig auf einen Horstbaum festgelegt und wechselt gerne, besonders wenn er gestört wird. Brutbeginn ist etwa Anfang April und in der Regel werden zwei bis drei Junge großgezogen. Die Jungen bleiben circa 50 Tage im Nest und werden mit Kleinsäugetern und Vögeln gefüttert. Bei Störung gehen die Jungvögel in Akinese, d.h. sie stellen sich Tod. Dieses Verhalten zeigen Milane auf gelegentlich auch in Gefangenschaft. Der Rotmilan verteidigt sein Revier intensiv gegen Eindringlinge. Angeblich können Milane bis zu 30 Jahre alt werden, in der Regel dürfe

jedoch ein Alter von 8 bis 10 Jahren der Normalfall sein.

Rotmilane zeigen oft gewagte Flugspiele und nicht selten liefern sich kleine Gruppen regelrechte Luftkämpfe mit Bussarden, Krähen und auch mal mit einem Seeadler. Immer wieder kommt es bei ihnen zu Kollisionen mit Windkraftanlagen. Registriert wurden von 2002 bis 2017 etwa 350 getötete Tiere, wobei die Dunkelziffer sicherlich höher liegt. Da der größte Teil der Gesamtpopulation in Deutschland brütet, sind hier entsprechen klare Richtlinien und Abstandsregelungen getroffen worden. So müssen Windkraftanlagen mindestens einen Abstand von 1000m zum Horst einhalten und in einem Radius von 6000m ist zu prüfen ob ein Nahrungsbiotop vorhanden ist. Wie die Auslegung dieser Kriterien erfolgt, werden wir in den nächsten Jahren sehen.

Daneben ist der Rotmilan gefährdet durch den Einsatz von Pestizide (hier besonders Rodentizide) und dem Verlust von Nahrungsbiotopen. Auf intensiv landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen findet er kaum Nahrung und ist auf extensive Flächen angewiesen. Hochspannungsleitungen und Bahnanlagen sind weitere Risikobereiche. Der Rotmilan wird gerne als der heimliche Wappenvogel unseres Landes bezeichnet. Bleibt zu hoffen, dass dies ein gutes Vorzeichen zu seinem Schutz ist.

Thomas Jaspert



Fotos: Joachim Engel

Menschen in Bokel

Ulf Maschmann, Jahrgang 1967 wohnt seit seiner Geburt in Bokel, genauer gesagt in Bokelfeld. Ich bin einmal umgezogen sagt er, vom ersten Stock ins Erdgeschoss auf dem Familienbetrieb in Bokelfeld.

Heute führt er den Betrieb, den sein Vater Hans Maschmann jun., 1973 von seinen Großeltern Hertha und Hans Maschmann bekam, die ihn 1938 aufgebaut haben. Seit 1983 baut Ulf Möhren an und machte aus dem Hof zusammen mit seiner Frau Kerstin einen reinen Gemüseanbau-betrieb. Während die Sommermonate eher ruhig verlaufen, ist ab Oktober dann 8 Monate Saison. Wenn Not am Mann ist helfen die beiden Söhne Steffen 23 J. und Simon 20 J., inzwischen auswärtig berufstätig, auch nochmal tatkräftig mit.

Ulf, du bist ja eingeborener Bokeler, wohnst seit 51 Jahren hier in Bokelfeld. Was macht Bokel für dich aus?

Bokel ist ganz klar meine Heimat, ein schönes und lebendiges Dorf. Dazu habe ich ja noch die Besonderheit und den Genuss in Bokelfeld zu leben. Ich liebe die Einsamkeit hier, die Natur, die Stille, den Freiraum und ohne direkte Nachbarn zu leben. Ich mag es außerhalb des Dorfes zu wohnen, ich wohne allein und habe trotzdem gute Anbindung an das Dorf. Meine Frau und ich haben viele Freunde im Dorf. Die meiste Anbindung habe ich aber durch die Feuerwehr, ich bin der Wehrführer und komme dadurch mit vielen Leuten in Kontakt.

Wie ist das so mit dir und der Feuerwehr?

Ich bin seit 2004 Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Bokel und im nächsten Jahr werde ich es dann 15 Jahre sein. Damit werde ich dieses Amt dann abgeben. Ich empfinde es so angemessen und richtig für mich, 15 Jahre reichen. Hinzu kommt, dass mit einer neuen Führung neue Ideen

und neuer Elan in die Feuerwehr kommen wird. Es ist gut festgefahrene Strukturen neu zu betrachten und zu bewerten. Ich werde mich dann wieder einreihen und meinen Dienst als Mitglied in der Feuerwehr weiter ausführen.

Welche Erlebnisse mit der Feuerwehr fallen dir ein?

Ich hatte viele schöne Erlebnisse als Wehrführer in der Feuerwehr, eine gute funktionierende Kameradschaft und das Gefühl, als Leiter im Team vie-



les richtig zu machen. Das schlimmste Erlebnis war der Unfall auf der Kreisstraße in Bokel. Bei diesem Einsatz habe ich gelernt, vor allem auf die jungen Kollegen in der Wehr gut zu gucken und sie nicht zu überfordern.

Wie verarbeitest du heftige Situationen?
Wenn ich meine Schutzkleidung anziehe, verhülle ich nicht nur meinen Körper vor Gefahren, der Anzug hilft mir auch meine Emotionen im Einsatzmoment zu unterdrücken. Es ist auch eine meine Stärken, in Gefahrenmomenten ruhig zu bleiben.

Erst wenn ich vom Einsatz wieder zuhause bin, manchmal auch einen Tag später beginne ich mit der Verarbei-

tung meiner Emotionen. Das bekommt dann natürlich auch meine Frau mit, die mir dann zur Seite steht.

Was machst du, wenn du nicht Gemüseanbau betreibst oder die Feuerwehr leitest?

Oh, ich bin Mitglied einer mehr oder weniger aktiven Fahrradgruppe in Bokel. Im Sommer fahre ich gerne mit meiner Frau in den Urlaub. Die letzten Jahre haben wir Vietnam und Bali besucht. Diese Reisen in fremde Welten sind für mich so etwas wie, über den Tellerrand zu schauen. Es tut gut viele neue und fremde Lebenskonzepte kennen zulernen, erweitert meinen Horizont und bringt mich persönlich immer ein Stück weiter.

Was gefällt dir oder gefällt dir nicht in Bokel?

Es gibt in Bokel nichts, von dem ich sagen würde, dass gefällt mir gar nicht. Ich liebe die Vielfalt in Bokel und finde es großartig, was hier noch alles in ehrenamtlicher Regie gemacht wird, z.B. das Freibad. Ich finde es gut, dass es viele intakte Vereine und eine gut funktionierende Gemeindevertretung gibt. Dann gibt es auch noch die vielen Zugezogenen die z. B. mit viel beeindruckendem Handwerk das Dorf bereichern.

Gibt es etwas was du noch sagen möchtest?

Ja, ich wünsche mir für die Zukunft von Bokel, dass sich weiterhin viele Menschen in den Vereinen und vor allem der Feuerwehr ehrenamtlich engagieren. Und zur Feuerwehr möchte ich sagen, eine Feuerwehr ist nichts ohne ihren Wehrführer und ein Wehrführer ist nichts ohne seine Mannschaft. Es geht nur gemeinsam und miteinander. Ja, und durch die Abgabe des Ehrenamtes als Wehrführer werde ich in der Zukunft mehr gemeinsame Zeit mit meiner Frau verleben.

Lieber Ulf, danke für deine Offenheit für dieses Interview

Einladung zum lebendigen Adventskalender

Der lebendige Adventskalender ist eine vorweihnachtliche Aktion für das gesamte Dorf.

Beim lebendigen Adventskalender, auch begehbarer Adventskalender genannt, trifft man sich am unten angekündigten Datum, um 18 Uhr vor dem Türchen.

Es lädt entweder eine Einzelperson, eine Familie, eine Gruppe oder Straßengemeinschaft ein.

Jede Bokelerin und jeder Bokeler ist herzlich eingeladen.

An den einzelnen Stationen werden Weihnachtslieder gesungen, weihnachtliche Geschichten erzählt, Plätzchen genascht, Glühwein getrunken oder andere Überraschungen präsentiert.

Letztendlich gestaltet jede Station ihr Adventstürchen ganz nach eigenem Credo und Geschmack.

Auftakt ist jeweils um 18 Uhr, die Zusammenkunft braucht nicht länger als eine halbe Stunde zu dauern, jeder Gastgeber bestimmt selbst über Dauer und Art des Angebotes. Gäste statten sich bitte selbstständig mit einem eigenen Becher aus.

Folgende Stationen laden dieses Jahr ein:

Sonntag, 02. Dezember- Tannenbaumanleuchten am Bokeler Pfahl

Freitag, 07. Dezember- Familie Trampenau lädt ein, Mühlenweg 28a

Sonntag, 09. Dezember- Verein „ALLE“ lädt ein, im Freibad

Freitag, 14. Dezember- Familie Rosbiegal lädt ein, Ellerdorfer Strasse 28

Sonntag, 16. Dezember- die Feuerwehr lädt ein, Am Feuerwehrhaus

Dienstag, 18. Dezember- Elsbeth Harder lädt ein, An der Aue 13

Samstag, 22. Dezember- der Eichenkamp lädt ein, am Wendehammer

Adventliche Grüße und vielen Dank an alle Menschen, die Lust haben die Kultur in unserem Dorf mit dem lebendigen Adventskalender zu bereichern.

Neuer Spazierweg in der Lindenallee

Viele Jahre hat die Gemeindevertretung versucht einen Rad- und Fußgängerweg in der Lindenallee an der Kreisstraße 29, beim Kreis Rendsburg- Eckernförde zu erwirken. Immer wieder gab es Treffen zwischen den Verantwortlichen von Gemeinde und Kreis, viele Telefonate und Schreiben hin und her. Aber immer ohne Erfolg, unser kleines Stück Kreisstraße stand beim Radwegebau des Kreises ganz hinten an. Die „Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes“, wie es so schön im Amtsdeutsch heißt, sei zu gering.

Obwohl die Straße nur zu Stoßzeiten Verkehrsdichte aufweist, ist es trotzdem gar nicht einfach als Fußgänger dem Verkehr auszuweichen. Viele Fahrer fühlen sich auf dieser kleinen Geraden zum Überschreiten der Angedachten Verkehrsgeschwindigkeit herausgefordert und der nicht vorhandene Mittelstreifen lässt sie zum König der Straße werden.

Nun denn, die Entstehung einer neuen Knicklandschaft auf den Flächen des Stück Landes an eben dieser Kreisstraße, bewegte die neuen Besitzer zur Eigeninitiative. Die Knickwälle wurden so gesetzt, das Platz für einen Spazierweg zwischen Bokel und Bokel Bahnhof blieb. Das Land wurde kostenlos zur Verfügung gestellt und die Gemeindevertretung erklärte sich bereit den Weg zu befestigen.

Nun ist er also da, der Weg zwischen Bokel und Bokel Bahnhof. Ein Privatweg, der auch als solches ausgeschrieben werden muss, weil die Gemeinde nicht in der Haftung ist. Trotzdem ein Weg, der von jedermann zu begehen und zu befahren ist und die beiden Ortsteile Bokel und Bokel Bahnhof ein kleines Stückchen sicherer zusammenbringt.

Danke an alle Spenderinnen und Spender

Einladung der Gemeinde Bokel

Hiermit laden wir alle Bokelerinnen und Bokeler recht herzlich zum Bingo spielen, am Dienstag, den 12.02.2019, um 17:00 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus ein.

Ein Abendbrotessen kann bei Anke käuflich erworben werden.

Wir freuen uns auf eine große Runde.

Bitte meldet euch bis Mittwoch, den 06.02.2019 bei Christel Godt an, Telefon: 607.



Veranstaltungskalender 2019

Januar

	Jeden 3. Dienstag im Monat (bis April 2019), Treffen zur Gestaltung der „Anger-Fläche“	19:30, DGH
04.01.	Jahreshauptversammlung der Oldtimer Freunde	19:30, DGH
12.01.	Jahreshauptversammlung der FFW Bokel	19:30
15.01.	Kinderkulturort Bokel bietet an Kinder- und Jugend-Theater (1. Treffen)	17:00-18:00, DGH
22.01.	Kinder- und Jugend-Theater, (Wiederhol.termin)	17:00-18:00, DGH

Februar

01.02.	Skat und Knobeln der Oldtimerfreunde - öffentlich -	19:30, DGH
12.02.	Bingo für jedermann	19:00, DGH
18.02.	Jahreshauptversammlung, VfL	19:30, DGH
23.02.	Kameradschaftsabend der FFW	19:30, DGH
26.02.	Kulturausschuss-Sitzung	19:30, DGH

März

15.03.	Jahreshauptversammlung ALLE	19:30, DGH
20.03.	Kaffeetrinken der Senioren, Einladung folgt	14:30, DGH

April

05.04.	Dorfputz	18:00, KIGA
05.04.	Treffen der Oldtimer Freunde	19:30, DGH
08.04.	Einwohnerversammlung	19:00, DGH
19.04.	Ostereiersuchen der FFW	14:00
27.04.	Freibad Reinigung ALLE	09:00

Mai

	Seniorenfahrt	Einladung folgt
12.05.	Eröffnung des Freibades ALLE	14:00
18.05.	Seniorenachmittag - Rund um die Biene – 14:00, bei Sven Trampenau (max. 20 Pers.)	
19.05.	Oldtimer op Tour	10:00, KIGA
26.05.	Spargelfest der Oldtimer	10:00 Uhr, Spargelhof Ihrck

Juni

	Grillen für Senioren, Einladung folgt	16:30, Freibad
16.06	Flohmarkt organisiert vom Vogelschießerteam	Sporthalle
22.06.	Vereinsinternes Grillen der Oldtimer	19:00
29.06.	Spaziergang zu den Froschteichen	15:00 – 17:00 Mühle
29.06.	Bezirksfeuerwehrtag in Groß Vollstedt	

Juli

05.07.	Treffen der Oldtimer Freunde	19:30, DGH
06.07.	Stand-up-Padling für Jugendliche, 12-18 Jahre	09:00, Treffpunkt: Bushaltestelle
20.07.	Aktionstag im Freibad	14:00

August

14.08.	Windmühlenlauf VfL	18:00
16.08.	Teambesprechung der Oldtimer Freunde	19:30, Kuddi
23.08.	Einsatzbesprechung der Oldtimer Freunde	19:30, DGH
24.08.	Familienfahrt zu den Karl-May-Spielen	Abfahrt: 17:30, KIGA

September

08.09.	Trecker Treffen der Oldtimer Freunde	09:30
14.09.	Freibad - winterfest machen	9:00

Oktober

04.10.	Treffen der Oldtimer Freunde	19:30, DGH
05.10.	Bowling-Tour für Jugendliche, 12-18 Jahre	19:00 KIGA
29.10.	Terminvergabe 2020	19:30, DGH

November

	Eeten dörch dat Döör („Running Dinner“)	Einladung folgt
08.11.	Laternenlauf	KIGA
09.11.	6-Stunden-Lauf VfL, 09:00	KIGA
16.11.	Dorfputz, 09:00	KIGA
16.11.	Helferfest und Weihnachtsfest Oldtimer Freunde,	19:00, DGH
17.11.	Volkstrauertag	
23.11.	Treibjagd	09:00, DGH

Dezember

01.12.	Beginn des lebendigen Adventskalenders	
01.12.	Tannenbaum Anleuchten	18:00
04.12.	Senioren Weihnachtsfeier der Gemeinde,	14:30, DGH
21.12.	Weihnachtsfeier der Gemeinde	19:00, DGH

Vereine und Verbände

Nachfolgende Vereine und Verbände sind ansässig oder stehen in einer direkten Verbindung zu unserer Gemeinde

Förderverein Bokeler Freibad e.V. (A.L.L.E.)

1. Vorsitzender: Rolf Godt
Lindenallee 20a
24802 Bokel
☎ 04330 607

VfL Bokel e.V.

1. Vorsitzende: Anne Rosbiegal
Ellerdorfer Str.24
24802 Bokel
☎ 04330 99 44 10

ALG VFL Bokel e.V.

1. Vorsitzender: Norbert Schröder
An der Aue 5
24802 Bokel
☎ 04330 98 89

VDP-Bokel

1. Vorsitzender: Eberhard Schulz
Mühlenweg 10
24802 Bokel
☎ 04330 252

Oldtimer-Freunde Bokel

1. Vorsitzender: Willi Quandt
Grotenheid 6
24802 Emkendorf
☎ 04392 40 86 77

Freiwillige Feuerwehr

Wehrführer: Ulf Maschmann
Bokelfelder Weg 4
24802 Bokel
☎ 04330 3 19

DLRG Nortorf e.V.

Heinkenborstler Weg 14
24589 Nortorf
Ansprechpartner:
Christel Godt
☎ 04330 6 07

Kinderkulturdorf e.V.

1. Vorsitzender: Thomas Jaspert
Mühlenweg 17
24802 Bokel
☎ 04330 7 89 40 08

Bokeler Jäger

Leiter: Ingo Matzen
Bokelfelder Weg 18
24802 Bokel
☎ 04330 7 80

LandFrauenVerein Nortorfer Land e.V.

Ortsvertrauensfrau
Elke Briesemeister
Mühlenweg 3
24802 Bokel
☎ 04330 820

Mofabande Bratärsche

An der Aue 22
24802 Bokel
Ansprechpartner:
Jan-Michael Münch
☎ 04330 7 89 41 03

Zu guter Letzt:

**Liebe Boklerinnen und Bokler,
liebe Sachensucher,
liebe Schnäppchenjäger,**

wir vom Team Vogelschießen planen für das Jahr 2019 einen Sommerflohmarkt auf dem Platz an der Sporthalle. Jeder der Zeit und Lust hat, ist an diesem Tag herzlich eingeladen, seinen Stand aufzubauen, um nicht mehr Benötigtes an einen neuen Besitzer zu bringen. Nebenbei möchten wir mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen (Standgebühr) auch diejenigen herzlich willkommen heißen, die keine verkäuflichen Schätze mehr im Keller haben. Und auch für unsere Kleinen

wird voraussichtlich die eine oder andere Attraktion zur Verfügung stehen.

Also, liebe Flohmarktgänger und Hobby-Marktschreier, behaltet Sonntag, den 16.6.2019, schon mal im Hinterkopf und fangt langsam an, Schönes aber nicht mehr Gebrauchtetes zu suchen und zu sammeln. Ebay Kleinanzeigen war gestern!

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und auf den nächsten Sommer!

Bis dahin - kommt gesund und fröhlich über den Winter!

Eure Vogelschießerinnen
Anne, Daniela, Kerstin und Susanne

WIR  in Bokel

November 2018

WIR in Bokel - in eigener Sache

Herausgeber: Gemeinde Bokel

Verantwortlich:
Bärbel Finn, Thomas Jaspert
Lindenallee 15
24802 Bokel

☎ 0157 79 06 19 45
Mail: info@ulliwood.de

Gestaltung: Joachim Engel
Rademacherweg 5
24802 Bokel
Mail: jo.engel@t-online.de